

Offen für alles Mögliche und Unmögliche

FILLBECKS WOCHENENDTIPPS



Andreas Fillbeck

So langsam, aber sicher wird all überall kräftig gegen die Dunkelheit angeleuchtet: Lichterketten, Weihnachtssterne, glitzernde Auslagen im Halogenlicht. Ginge es nach den Zeitgenossen, unter uns die sich Gothieszauber nicht. Denn die schwarzen Buben und Mädels – meist sind Haare, Kleider und Schuhe schwarz – lieben wohl eher die Düsternis. Allerdings sie wohl glauben, dass die Welt eh nicht zu retten und zum Untergang verdammt ist. Gothic-Rock nennt sich die entsprechende Musikkrichtung. Und die ist gar nicht so weit vom bekannten Rock vergangener Jahrzehnte weg. Alice Cooper etwa gilt bei den „Gothics“ als Gründervater. Oder auch die Bands Black Sabbath oder Uriah Heep. Gleich zu Beginn mal ein Tipp auch für ältere, aber offen gebliebene Musikfreunde.

Letzters trat im Musikkvartal eine recht junge Gothic-Band auf (wir berichten). Diese nennt sich Van Undert, und die entsprechenden Musiker sehen auch genau so aus, wie man es von einem waschechten Gothic erwartet. Schwarze Ledermantel und -hosen, mit Ketten, Nieten und

sonstigen martialischem Zubehör dran. Als gestandener Rockfreund konnte man allerdings auch seine Freude an diesem Auftritt haben. Denn der Gothic-Rock der drei Heilbronner war erstaunlich variabel und die Texte durchweg selbst geschrieben und durchaus anspruchsvoll bis provokativ. Warum also nicht mal ein wenig freie Zeit dazu nutzen, sich mal anzuhören, was Twens (zumindest Gothic-lastige) so hören. Die CD von Van Undert heißt „Kontraste“, ist preiswert und etwa im Internet beim Independent-Label „Future Fane“ (futurefane.de) bestellbar. Kein in den Spielern und ab auf die Couch, als alternativer Wochendendipp.

Wer Gothic lieber live erleben möchte, dem sei der Auftritt der Hanburger Gothic-Rock-Band Mono Inc. am heutigen Freitag, 20 Uhr, im **Kamogara**-Kasino empfohlen. Karten gibt's noch an der Abendkasse.

In der Musikkneipe **Unterschiedlich** in der Karl-Marx-Straße 20 tritt morgen ab 20 Uhr ein laut Info „junger Wilder“ aus Lautern auf. Er nennt sich Common Sense und bietet alles Mögliche zwischen Country, Mundart, Pop und Rock. Da kann man die schwarzen Kettenhosen sicher daheim lassen.

Auch bei der Bilderschauf des Fotografen Jörg Heieck im **Waldschlosschen** braucht's wohl keine Kleidermaßige Panzerung. Am Sonntag ab 18 Uhr zeigt der Gute in der Bremerstraße 20 seine Bilder, die er auf Einladung des ägyptischen Künstlers Hamdi Reda in Kairo gemacht hat. Und wer Heieck kennt, weiß, dass er sich bei so einer Fototour nicht nur auf gängige Sehenswürdigkeiten beschränkt.

Heute und morgen Abend gibt's im **Clearing Barrel** in der Richard-Wagner-Straße 48 jeweils ein Konzert. Auch hier dürfen jüngere Musiker zugange sein, wenn auch keine Gothics. **Moonscope** Prop Elevator To Space heute, ab 20 Uhr, dürfen wohl in Richtung Psychodelic gehen, und morgen, ab 20 Uhr, steht dort eine Jazznight mit Joe vs Joe & Friends an.

Im **Roachhouse**, Richard-Wagner-Straße 78, tritt morgen, ab 20 Uhr, ein experimentelles **One-Man-Projekt**, sowie die Popgruppe **Superstolk** auf. Dabei gibt's wohl Rock, Free Jazz oder Minimal Electronic.

Die Ausstellung mit den Bildern der hiesigen Malerin Hella Holderbaum ist im **Webend**, Richard-Wagner-Straße 55, morgen und übermorgen, jeweils von 14 bis 18 Uhr zu sehen. Und als Ausblick: Dem offenen Kinn...

SPIEL
„Was gezei das, auch scho Mit Tag. Man lasse Witte sehe Mov bis a
FAN
Der Sm

den, d
bit-Ab
unweit
bit Bil
geraum
sonne
der 2s
Hinter
stehle
lich

23/12/2013 19:18